

Wir arbeiten in 5 AGs an diesen Themen:

Flucht & Migration

- Die Visa Warndatei
- Europol-Novelle
- FRONTEX, die EU-Grenzschutzagentur
- Die europäische Fluggastdatenbank (PNR)
- Schengen-Informationssystem II



Polizei, Geheimdienste & Militär

- Vorratsdatenspeicherung
- Video- und Lauschangriff auf Wohnungen
- Datenabgleich zwischen Polizei und Geheimdiensten (GTAZ)
- Das zentrale Bundesmelderegister BZR
- Rasterfahndung in zentralen Datenbanken
- Biometrische Daten im elektronischen Ausweis und Pass
- Keine Online Durchsuchung privater PCs, weg mit dem Staatstrojaner

SchülerInnen-Themen

- Baby-Datei, Schüler-Datei,
- Kein Militär an Schulen
- Zivilklauseln an die Unis
- Persönlichkeitsprofile, lebenslang abgestempelt

Verbraucher- und ArbeitnehmerInnen-Datenschutz

- Gläserner Bürger, Kundenkarten, Scoring
- Die elektronische Gesundheitskarte
- Für Datenschutz auch am Arbeitsplatz
- Gegen den elektronischen Einkommensnachweis ELENA ... und Nachfolger
- Die bundeseinheitliche Steuernummer

Zensur & Informationsfreiheit

- Gegen Internetsperren und Zensur
- Für Netzneutralität & Informationsfreiheit
- Stopp ACTA
- Open Source statt Kommerzialisierung

Verteidigen wir gemeinsam unser Grundgesetz, unser Recht auf informationelle Selbstbestimmung und die Menschenwürde!

Jede/r kann mitmachen und sich mit uns für seine Bürgerrechte einsetzen.

Die nächsten Termine unserer regelmäßigen Treffen im Berliner Antikriegs-Café COOP, Rochstr. 3, Nähe Alexanderplatz, werden auf unseren Webseiten unter dem Punkt **Aktivengruppen** angekündigt.

Aktion Freiheit statt Angst e.V.

Rochstr. 3,
D-10178 Berlin
Tel: +49-30-69209922-1
Fax: +49-30-69209922-9
Mail: kontakt@aktion-fsa.de
Web: aktion-freiheitstattangst.org



Freiheit
statt
Angst

AKTIONSBÜNDNIS

Bündnis für Freiheitsrechte, gegen Massen-Überwachung und Sicherheitswahn

Spendenkonto:

Aktion Freiheit statt Angst e.V.
Triodos Bank
IBAN: DE72 5003 1000 1060 9910 02
BIC: TRODDF1



Der Verein ist ab 01.01.2011 nach §§ 52 1(2) Nr. 24 AO als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind steuerlich absetzbar.



Aktion Freiheit statt Angst e.V.

Bündnis für Freiheitsrechte, gegen Massen-Überwachung und Sicherheitswahn

Info zum ACTA Abkommen



Was ist ACTA?

ACTA (Anti-Counterfeiting Trade Agreement, das Anti-Piraterie-Handelsabkommen) ist ein Abkommen, das die USA, Japan, Australien, Neuseeland und die EU zur Durchsetzung von Schutzrechten für das geistige Eigentum geschlossen haben. Das Abkommen wurde 2008-2010 auf Druck der USA hinter verschlossenen Türen verhandelt. Erst nach Unterschrift der EU wurden Teile veröffentlicht, weil nun das EU Parlament zustimmen muss.

Was kommt mit ACTA auf uns zu?

„Eigentlich“ bekräftigt ACTA nur noch einmal die Bestimmungen des seit 1994 geltenden TRIPS Abkommen (Agreement on Trade-Related Aspects of Intellectual Property Rights).

Was ist also schlimm daran?

- Über die bisherige zivilrechtliche Verfolgung von Copyright-Delikten, wie Abmahnungen, physische Vernichtung der illegalen Kopien werden die Staaten nun gezwungen auch strafrechtliche Regelungen, also Haft- und Geldstrafen, für diese Tatbestände zu schaffen.
- Artikel 9 regelt erweiterte Schadensersatzansprüche, wonach sich diese am entgangenen Gewinn des Rechteinhabers orientieren, bzw. am aktuellen Marktwert der Ware oder am empfohlenen Verkaufspreis. Das sind in der Regel Beträge, die Einzelne lebenslang ruinieren.
- Nach Artikel 12 können einstweilige Verfügungen sogar ohne Anhörung der Parteien erlassen werden, wenn „ansonsten ein nicht wiedergutzumachender Schaden entstünde“.
- Zollkontrollen sollen zur Durchsetzung des Abkommens wieder eingeführt werden. Die EU konnte allerdings für den Schengen-Raum Ausnahmen durchsetzen.

- Für die Entwicklungsländer kann das Abkommen den Zugang zu Generika erschweren und die Verwendung von wichtigen Saatgütern unmöglich machen und greift dadurch tief in ihre Lebensgrundlagen ein.



Die Gefahr für ein unzensuriertes Internet

Nach Artikel 27 sollen Onlineanbieter dazu gezwungen werden können, einem Rechteinhaber Informationen über Rechteverletzer zu geben. Dies hat in Frankreich, nach Einführung von HADOPI (der „Hohen Autorität zur Kontrolle des Internet“) dazu geführt, dass diese Behörde ohne einen Richtervorbehalt gegen illegale Downloads vorgeht, indem sie die Nutzer identifiziert, warnt und schließlich den Netzzugang abstellt. Darüber hinaus werden die Betroffenen für Schadensersatzforderungen an die Rechteinhaber gemeldet.

In Deutschland trennen bisher das Telekommunikationsgesetz (TKG) die Aufgaben der Netzbetreiber und das Telemediengesetz (TDG) die Verantwortlichkeit zu den Inhalten. ACTA verlangt nun, dass die Netzbetreiber, die Provider, mittels „Deep Packet Inspection“ in die übertragenen Datenpakete schauen und eingreifen sobald sie einen vermeintlichen Rechtsverletzer ausmachen.

Zensur und Überwachung?

Ist so eine Überwachungsinfrastruktur auf Kosten der Verbraucher erst einmal installiert, kann sie leicht auf andere Inhalte ausgedehnt werden. Immer wieder hat sich gezeigt, dass einmal vorhandene technische Mittel zur Repression auch eingesetzt werden.



Das Gleichgewicht zwischen dem Schutz des Urheberrechts auf der einen Seite und der Wahrung der Grundrechte der gesamten Gesellschaft, wie Meinungsfreiheit, den Zugang zu Informationen und Kultur und Datenschutz auf der anderen, wird zum Nachteil der Freiheitsrechte verschoben.

Was sagen andere zu dem Abkommen?

Amnesty International geht davon aus, „dass das Abkommen negative Auswirkungen auf mehrere Menschenrechte hat, insbesondere das Recht auf ein angemessenes Verfahren, das Recht auf Achtung des Privatlebens, die Informationsfreiheit, Meinungsfreiheit und das Recht auf Zugang zu lebenswichtigen Medikamenten.“

„Das Abkommen sei möglicherweise inkompatibel zu den Datenschutzbestimmungen der Europäischen Union“, so der **europäische Datenschutzbeauftragte Peter Hustinx**.

EDRI, eine internationale Vereinigung von Bürgerrechtsinitiativen, sieht ACTA als eine Ausbeugung grundlegender Rechtsprinzipien.

Deshalb:

- STOPP ACTA!
- Keine Providerhaftung!
- Meinungsfreiheit vor Urheberrechtsschutz!
- Open Source statt Kommerzialisierung!
- Für Informationsfreiheit und freien Zugang zu Wissen und Lebensgrundlagen!

Werden Sie aktiv!

**Schreiben Sie an Ihre EU-Abgeordneten
Engagieren Sie sich für Ihre Bürgerrechte!
Bürgerrechtsarbeit kostet – Spenden Sie!**

Haben Sie weitere Fragen?

Schreiben Sie uns kontakt@aktion-fsa.de
www.aktion-freiheitstattangst.org